



Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 31. Januar 2011 um 15:02 Uhr

---

Fortsetzung von Seite 1

Bei der Grünen Woche in Berlin nutzte er die Gelegenheit Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, in bester Lobbyisten-Manier auf die Verkehrsbelastung der Ith-Gemeinde hinzuweisen. Als „einziger CDU-Bürgermeister im Landkreis Hameln-Pyrmont, der gewissemaßen im Kreis unter Artenschutz“ stehe, zog er die Aufmerksamkeit des hoch angesiedelten Parteifreundes auf sich. Dabei geht es um die finanzielle Einstufung der Bundesmittel für den Coppenbrügger B 1-Teilabschnitt und eine entsprechende Dringlichkeit. Die soll demnächst auch in Hannover mit Schützenhilfe der Landtagsabgeordneten Ursula Körtner (CDU) deutlich gemacht werden, wenn es darum geht, dass die Landesregierung die Planungskosten mittragen soll.

So zeigt der smarte Bürgermeister aus Coppenbrügge in der politischen Damenriege seiner Partei mit einer Offensive des Lächelns Flagge, was von der Abgeordneten Körtner bis zu der Bundestagsabgeordneten Rita Pawelski (CDU-Abgeordnete für den Wahlkreis Hannover) reicht. Und da ist als Druckmittel noch immer die Marienauer Bürgerinitiative für die Ortsumgehung der B 1 in der Hinterhand.

Fritz Bretzing und seine Mitstreiter wollen zusammen mit Peschka im Wirtschaftsministerium in Hannover vorstellig werden und planen auch gewisse „verkehrsberuhigende Maßnahmen“ auf der Bundesstraße 1. Wenn es nach dem Sprecher der Bürgerinitiative geht, die mit ihren „Freitagsdemonstrationen“ von sich reden gemacht hatte, dann könnte noch in diesem Jahr mit den Ausschreibungen für die einzelnen Baumaßnahmen begonnen werden. „Jeder Monat Verzögerung kostet wiederum mehr Geld und könnte das Projekt gefährden“, weiß der SPD-Kommunalpolitiker in Marienau.